

Nachrichten

Sozialhilfe – wie funktioniert sie?

Spiez Die EVP Spiez lädt auf heute Dienstag, 23. April, 20 Uhr, im EGW Spiez, Kornmattgasse 8, zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Sozialhilfe ein. Kurt Berger, Abteilungsleiter Soziales Spiez, wird in seinem Referat das Wesen der Sozialhilfe erläutern. Im Anschluss bleibt Zeit für Fragen und Diskussionen, danach sind alle eingeladen zum Austausch bei einem Apéro. (pd)

Senioren und das Smartphone

Reichenbach Pro Senectute Berner Oberland führt einen iPhone-Basiskurs durch. «Die Teilnehmenden besitzen das erste Mal ein Handy und wollen die wichtigsten Funktionen kennen lernen, wie zum Beispiel das Telefonieren im In- und Ausland, das Abspeichern von Nummern, wie man eine SMS schreibt, das Fotografieren oder die Combox», heisst es in der Ausschreibung. Der Kurs findet am 9. Mai von 9 bis 11.15 Uhr im Pro-Senectute-Haus in Reichenbach statt. Der Kurs kostet 60 Franken. Anmeldefrist ist der 24. April. (pd/sgg)

Anmeldungen: 033 226 70 70 oder b+s.oberland@be.prosenectute.ch

Tai-Chi entdecken im Kurssaalgarten

Interlaken Der letzte Samstag (27.) im April ist weltweit dem Tai-Chi gewidmet. In über 80 Ländern wird jeweils um 10 Uhr Lokalzeit die aus China stammende Kampfkunst in Parks praktiziert, so auch in zwölf Schweizer Städten. Das «Üben im Park» findet in Interlaken von 10 bis 11 Uhr im Kurssaalgarten statt, bei Regen im Hapimag-Resort nebenan. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (pd/ngg)

Langjähriger Lehrer stellt seine Bilder aus

Habkern Hans Baumann, langjähriger Lehrer an der Schule Habkern, hat die Ausstellung «Landschaften» im Alten Schulhaus in Habkern eröffnet. Dort stellt er eine Auswahl seiner Aquarelle, Acryl- und Ölbilder aus. Es sind dies Bilder, die gekennzeichnet sind von der Liebe zur Natur und zur Region. Die Ausstellung ist bis zum 29. August jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und auch an folgenden Sonntagen: 5. Mai, 2. Juni, 14. Juli und 4. August, jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. (pd)

Wir gratulieren

Bönigen Gestern Ostermontag feierte Joseph Rota bei guter Gesundheit und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. Im Mehrfamilienhaus am Zügliweg 20 besorgt er als Hauswart Arbeiten im und ums Haus. Gemeinsam mit seiner Ehefrau fährt er Velo und unternimmt Spaziergänge. Gelegentlich ist er auch beim Joggen anzutreffen. Am Geschehen in nah und fern ist er sehr interessiert. Grosse Freude bringen die Besuche von seinen drei Kindern und deren Familien. Er ist stolzer Grossvater von sechs Grosskindern. Wir gratulieren Joseph Rota nachträglich, dafür umso herzlicher zum Geburtstag und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute, Wohlergehen «u viel Gfröits». (Iwa)

Eine besonders heisse Fahrt

Interlaken-Meiringen Ein Feuer am Bahnbord sorgte für Aufregung während der Osterfahrt der Ballenberg-Dampfbahn. Die Nostalgie-Faszination blieb unbeeinflusst.

Guido Lauper

Was verursacht das Leuchten der Passagiere jeglichen Alters schon beim Einsteigen in die über 100-jährige Komposition der Ballenberg-Dampfbahn (BDB)? Und ebenso bei den winkenden Zuschauern, die unterwegs überrascht werden und reihenweise die Handys zücken? Niemand weiss es ganz genau. Aber fasziniert von der Dampfbahn sind (fast) alle. Auch die vielen Freiwilligen, die das Züglein professionell am Laufen halten. Denn ohne Professionalität ginge gar nichts.

BDB-Vereinspräsident und Betriebsleiter Roger Henchoz drückt es dankbar so aus: «Die

Zusammenarbeit und die Unterstützung der Partnerbahnen ZB, MOB und MIB, die uns ihre Infrastruktur zur Verfügung stellen, ist hervorragend.»

Zuverlässige Feuerwehr

Nebst dem vorschriftsmässigen Unterhalt der Fahrzeuge müssen die Fahrpläne lange voraus geplant werden, damit die Regelzüge nicht behindert werden. Leider klappte genau das am Ostersonntag nicht. Östlich des Bahnhofs Ringgenberg setzte die Dampflokomotive auf einer Fläche von 40 bis 70 Quadratmetern samt Hecke in Brand – wobei auch hier bis zur endgültigen Abklärung für die Lok 208 die Unschuldsumutung gilt...

Die BDB-eigene Feuerwehr, die bei jeder Dampffahrt mit unterwegs ist, handelte gemäss der örtlichen Feuerwehr vorbildlich. Letztere unterstützte erstere am schwer zugänglichen Brandplatz mit Schlauchmaterial, wodurch der an den Bahnhöfen bekannt gegebene Streckenunterbruch ohne Ersatzbusse rasch wieder aufgehoben werden konnte.

Neuer Moriarty Express

Die Fahrt den Brienzsee entlang nach Meiringen und zurück lockte am vergangenen Sonntag Passagiere verschiedenster Sprache und Herkunft auf den Nostalgiezug. Nur die asiatischen Gäste scheinen die Faszination

Dampf – noch – nicht entdeckt zu haben. Dem englischsprachigen Publikum – selbstverständlich auch den Einheimischen – verspricht die BDB im Fahrplan 2019 gleich viermal spannende Unterhaltungen mit dem neu lancierten Moriarty Express. Er führt zu den mystischen Orten der Romanfiguren von Sir Arthur Conan Doyle – vom Anheizen der Dampflokomotive bis zum Reichenbachfall und ins Sherlock-Holmes-Museum.

Diese mit den öffentlichen Fahrten Interlaken Ost-Meiringen verbundenen Ausflüge sind am 30. Juni, 28. Juli und 25. August vorgesehen. Am 6. Oktober geht die Fahrt bis nach Innertkirchen.



Viel beachtet: Kaum steht der Zug still, steht er im Fokus der Fotografen. Foto: Guido Lauper

«Es ist jedes Jahr wieder schön»

Unterseen Am Ostersonntagmorgen verteilte ein Osterhasenpaar bunte Hühnereier auf dem Stadthausplatz. Nicht nur Kinder haben Freude am uralten Brauch.

Kurz nach Glockenschlag acht Uhr am Ostersonntagmorgen schritten die Stedtl-Osterhasen, angeführt von Organisatorin Marlène Studer, über den Stadthausplatz Unterseen. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern hatten diesen Moment sehnsüchtig erwartet. Das grün gekleidete Hasenpaar winkte Gross und Klein freundlich zu. An den Armen trug es Henkelkörbe mit Eiern. Und es zog ein schön geschmücktes Leiterwägel voll bunter Ostereier hinter sich her.

Schon seit 90 Jahren sind die Stedtl-Osterhasen am Ostersonntag unterwegs. Der beliebte Brauch ist mittlerweile eingetragenes Kulturgut des Kantons Bern. Auf der Website der Chorgemeinschaft sind sogar noch Wochenschauberichte vom Brauch aus den 60er-Jahren zu sehen. Am Gründonnerstagabend hatten an die 30 Mitglieder der Chorgemeinschaft Unterseen die 900 Freilandeier in aufwendiger Handarbeit mit Na-

turfarben gefärbt und sie schön verziert, etwa mit Kräutern oder Blüten. Auf Hochglanz poliert wurden die Eier mit Speck und Olivenöl. Aus den geplatzen Eiern wird traditionell köstlicher Eiersalat für die Helfer zubereitet. Früher habe man die Eier bei den Einwohnern eingesammelt, weiss Marlène Studer. Doch heu-

te wird die Aktion per Kollekte finanziert. Mit einem Plakat auf dem Stadthausplatz bat die Chorgemeinschaft um eine Spende: «Damit die Hasen auch nächstes Jahr wieder Eier liefern können.»

Allein oder an der Hand der Eltern reichten sich zahlreiche Kinder in die lange Schlange ein,

um ihr Ei direkt aus den Pfoten der Hasen entgegenzunehmen. Einige ängstliche Kleine mussten dazu von den Helfern ermutigt werden. Viel Spass hatten die grösseren Mädchen und Jungen daran, mit den freundlichen Hasen für ein Erinnerungsfoto zu posieren. Einige Kinder brachten den Hasen eigene Zeichnungen als Geschenk mit. «Der Anlass ist mittlerweile ein Treffpunkt für viele geworden. Es ist jedes Jahr wieder schön, die strahlenden Kindergesichter zu sehen», so Marlène Studer, die seit 2004 beim Anlass dabei ist.

Mehrere Sängern und Sänger der Chorgemeinschaft begleiten die Hasen jeweils bei der Osteraktion. Pünktlich nach einer Stunde zieht die kleine Osterkarawane jeweils weiter. Heuer zum dritten Mal ins Zentrum Artos Interlaken, wo die betagten Bewohnerinnen und Bewohner das Osterhasenpaar bereits voller Vorfreude erwarteten.



Rendez-vous mit den freundlichen Osterhasen. Foto: Monika Hartig

Monika Hartig

ANZEIGE



Anita Luginbühl
Grossrätin BDP

JA zur motivierenden Vorlage des Grossen Rates: Leistungen für die soziale oder berufliche Integration finanziell anerkennen!

JA zur Änderung des Sozialhilfegesetzes zur Vorlage des Grossen Rates
Nein zum teuren Volksvorschlag
Abstimmung 19. Mai 2019
www.aenderung-sozialhilfe.ch

Kulturfonds eingerichtet

Beatenberg Die Gemeinde erhielt Ende letzten Jahres eine Spende von 50 000 Franken von Hanna Dalcher-Gafner aus Zürich, wie der Gemeinderat mitteilt. Die Spende sei im Gedenken an ihre Familie erfolgt, vor allem an ihren verstorbenen Bruder, mit dem sie oft in Beatenberg war. Frau Dalcher überlasse den Verwendungszweck ihrer Spende der Gemeinde. Der Gemeinderat beschloss, damit einen Kulturfonds einzurichten. Die Gelder werden für kulturelle Anlässe, Projekte und Aktivitäten von einheimischen Kulturschaffenden und -anbietern vergeben, die sie im Gemeindegebiet von Beatenberg durchführen. Für folgende Sparten werden Unterstützungsbeiträge gewährt: Musik, Theater, Tanz, bildende und angewandte Kunst, Performance, Literatur, Film, neue Medien und soziokulturelle Animationen. Das Gesuchsformular kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Website heruntergeladen werden. (pd/ngg)

Nachrichten

Höhere Beiträge an die Bödéli-Bibliothek

Interlaken Bis zu einem Umzug in die neue oder erweiterte Aula an der Alpenstrasse möchte der Verein Bödéli-Bibliothek als Zwischenlösung Räumlichkeiten an der Spielmatte 3 in Unterseen beziehen (wir haben berichtet). Der Gemeinderat kann dieses Vorgehen unterstützen und erhöht die Gemeindebeiträge 2019 und 2020 an den Verein aufgrund der höheren Mietkosten. Die Mehrkosten betragen für das Jahr 2019 5150 Franken und für 2020 13 000 Franken. Zudem beteiligt sich die Gemeinde einmalig mit 8100 Franken an den Umbaukosten in der Spielmatte 3. (pd)

Bibliothek bleibt im alten Gewerbeschulhaus

Frutigen Obwohl mehrere Gründe für einen Standortwechsel der Gemeindebibliothek sprachen, entschied sich der Gemeinderat dagegen, wie er mitteilt. Die zentrale Lage und die grösseren, helleren Räume hätten die finanziellen Nachteile nicht aufgewogen. «Für die Erfüllung von Gemeindeaufgaben sollen so weit wie möglich gemeindeeigene Räumlichkeiten genutzt werden», hält der Gemeinderat fest. Im Gegenzug wurde das Ressort Hochbau beauftragt, die notwendigen baulichen Massnahmen zur Verbesserung der Bibliotheksräume zu treffen. (pd/sgg)